

Thorner Presse.



Abonnementspreis

für Thor und Vorküste frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärtig: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.

Ausgabe

täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis

für die Zeitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thoren, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidentank“ in Berlin, Haafenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dufes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Ausnahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

N^{ro.} 99.

Freitag den 29. April 1898.

XVI. Jahrg.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Das Landheer der Union zieht sich sehr langsam im Süden zusammen. Das Kriegsdepartement hat die einzelnen Staaten aufgefordert, ihre Kontingente von Freiwilligen zu stellen. Alle Staaten stellen Truppen im Verhältnis zu der Zahl der Bevölkerung. Die Flotte der Union scheint auch nicht im besten Zustande zu sein. Nach Meldungen aus Washington rief in der Senatsitzung vom Montag die Erklärung des Senators Butler große Sensation hervor, wonach die Panzerplatten der meisten amerikanischen Kriegsschiffe mangelhaft seien. Mehrere Senatoren sprangen erregt auf und riefen, daß derlei Anklagen im gegenwärtigen Augenblick Hochverrath seien. Senator Butler erwiderte ernst, die wahren Verhältnisse seien nicht die, welche Betrügereien bei der nationalen Wehrkraft aufdecken, sondern diejenigen, welche sie dulden. Die Idee des Ankaufs der griechischen Flotte seitens der Vereinigten Staaten von Nordamerika für den Preis von 45 Millionen Franken wird neuerdings wieder erwogen. (?) Uebrigens verhält sich die Bevölkerung in Newyork und in den anderen Städten der Vereinigten Staaten jetzt, wo der Krieg erklärt ist, durchweg ruhig, und zwar, wie die „New-Yorker Tribune“ hervorhebt, weil das Volk eigentlich keinen Krieg wollte, nun aber der Zukunft mit Vertrauen, Sicherheit und Selbstbeherrschung entgegenstehe und das Kriegsgeschick den „Patrioten“ überlasse, die ihre Lieferungen zu verdoppelten Preisen an die Aemter für Krieg und Marine ausführen wollen, wenn nicht gar an Spanien. Außerhalb der Musikhallen, wo wie immer aus dem Patriotismus Geschäft gemacht werde, merke man in Newyork weiter nichts als Flaggen an vielen Häusern. Die besseren Blätter hätten sogar nicht unterlassen, von Spanien mit Ausdrücken des Bedauerns und von der Königin-Regentin mit Achtung zu sprechen.

Das spanische Geschwader mußte auf Portugals Wunsch die Kapverdischen Inseln verlassen. Es besteht aus den vier Kreuzern erster Klasse „Infanta Maria Theresia“, „Cristobal Colon“, „Biscaya“ und „Almirante Duendo“ mit den Torpedobooten „Furor“, „Terror“, „Azov“, „Arcite“, „Rapo“ und „Bluton“, sowie zwei Transportschiffen „Ciudad de Cadix“ und „San Francisco“.

Die Krone.

Romantische Erzählung v. Ant. Frhrn. v. Perfall. (Nachdruck verboten.)

(30. Fortsetzung.)

„Nicht über Dein Kleid wundere ich mich, ich selbst habe es Dir gesendet, über Dich, Achmet, Du mußt mir schon verzeihen.“

Achmet mußte lachen.

„Aber, mein Fürst, sage mir doch das eine. Glaubst Du wirklich, es sei so schwer, schöne Kleider zu tragen, eine Reihersfeder auf der Nüchse?“

„Schwerer, als Du glaubst,“ entgegnete Gilpalkan, „mit solchem Anstande, und, das merke wohl, vor einem Auge, das sehr empfindlich ist für solche Dinge. Ich habe Dich schon lange erwartet, doch Hassan meldete eben, Du schließest wie ein Murmeltier, alles Klopfen könnte Dich nicht wecken. So vertrieben wir uns die Zeit mit Musik. Du liebst sie doch? Ich glaube, das Gedicht, das Haimuni eben vorgetragen, würde Dir sehr gefallen. Der Glühende und die Blühende!“

„Zuerst aber laß ihn essen!“ mischte sich Asra herein.

Gilpalkan lachte. „Ich hätte das wahrlich vergessen. Da siehst Du Achmet, es ginge gar nicht ohne Asra.“

„Ginge auch nicht, Ihr würdet alle verhungern, bei Hosenluft und Nachtigallenschlag. Na war!“, flüsterte sie der Schwester zu, „dem will ich keine faulstüchtige Lüge heimschicken, vom Fischerknecht und dem Wirterssohn! Nimm nur Platz, Achmet, und habe keine Scheu,“ wandte sie sich zu dem Gaste. „Ich

Die Nachricht, daß die Torpedoboote nach Spanien zurückkehren, wird amtlich für unbegründet erklärt. Entgegen anderweitigen Meldungen erhält sich das Gerücht, ein spanisches Geschwader, bestehend aus dem Schlachtschiffe „Belayo“, zwei Kreuzern, drei Torpedobooten und vier Torpedozerstörern, sei nach der nordatlantischen Küste unterwegs. Man glaubt, daß das fliegende amerikanische Geschwader, welches Hampton-Rhode verließ, diese spanische Flotte aufsuchen wird. Die von der Hamburg-Amerika-Linie gekauften Dampfer „Normannia“ und „Kolumbia“ sind von der spanischen Regierung mit den Namen „Rapido“ und „Patria“ getauft worden. Sie sollen wegen ihrer Schnelligkeit als Blockadebrecher Verwendung finden.

Die Blockade von Manila, der Hauptstadt der Philippinen, wird bestimmt erwartet, zumal die englische Behörde in Hongkong den dort noch ankernden Schiffen des amerikanischen Geschwaders aufgegeben hatte, den Hafen am Montag zu verlassen. Der amerikanische Admiral und der amerikanische Konsul erhoben zwar Einsprache, da die Kriegserklärung noch nicht erfolgt sei. Sieben Schiffe des amerikanischen Geschwaders im Stillen Ozean sind nach Manila abgegangen. Dem „Tempo“ zufolge wird Manila von 12000 Regulären, 2000 Freiwilligen und 5000 Eingeborenen verteidigt werden. Die Flotte Spaniens in der Nähe der Philippinen besteht aus dem Kreuzer „Astilia“, „Don Juan“, „Isla de Cuban“, „Isla de Luzon“ und „Reina Christina“, ferner vier anderen Transportschiffen und sieben kleinen Kanonenbooten, im ganzen 16 Schiffen. Man darf annehmen, daß die erste Seeschlacht in den Gewässern bei den Philippinen stattfindet. Wenn es zu einer Blockade der Philippinen durch das in Hongkong liegende Geschwader der Vereinigten Staaten kommt, werden weniger die Spanier als die Fremden geschädigt werden. Das Hauptgeschäft liegt in den Händen der Deutschen und Engländer. Von 33 Großhandlungshäusern sind nur 5 spanisch, 4 davon fallen aber hinsichtlich des Importes und Exportes nicht ins Gewicht. Deutsche Großfirmen sind 14 vorhanden (mit Einschluß der Schweizer) und englische 12. Von den 13 größeren Fabrikbetrieben sind 7 in fremdem Besitz (darunter 1 Deutscher).

halte schon mit, und die anderen zwei bleiben auch nicht lange weg. Sie thun nur so, als ob sie keine Mägen hätten, nur Herz und Seele.“

Achmet mußte Asra wirklich dankbar sein und folgte ohne Zögern ihrer Weisung.

Die Diener trugen auf in schweren Silbernapfen, und kaum zog der Eschorba duftige Würze durch den Garten, nahm auch Haimuni Platz und der Fürst, der eben noch in das Gedicht vertieft, leise in den Saiten kimperte.

„Was habe ich denn gesagt?“ spottete Asra. „Der Geruch der Eschorba strahlt sie Lügen und wird zum Bande, das sie mit uns armen Erdenwürmern neu verknüpft, — den Glühenden und die Blühende.“

„Verschone wenigstens den großen Dichter mit Deinem Spott, wenn schon wir ihm nicht entgegen können,“ wehrte sich Haimuni.

„Ei, dem thut ja längst kein Zahn und kein Spott mehr wehe,“ erwiderte lachend Asra, eifrig mit einer Makrele beschäftigt.

Achmet benützte seine Zeit und hieb tüchtig ein, weiß Gott, wann er wieder so günstige Gelegenheit fand.

Da gab es mit Reis gefüllte Melanzanen, Artischofen, Alöße aus zerhacktem Fleisch mit Zwiebel, Salzen aus Hammelbrüsten mit Milch und süßem Rahm gefüllt, den Merd-scham und den Lifer des persischen Golfes, gesuchte Fische, Backwerk aller Art und einen Wein, den er noch nie gesehen. Ein weißer Gicht schoß auf, wenn man den Becher füllte, daß er überschäumte. Und wie er schmeckte, der fürmische Gefelle, so kühlend, prickelnd, alle Geister weckend.

Außerdem sind noch 11 andere deutsche Firmen daselbst ansässig. Die spanischen Kriegsschiffe vor den Philippinen sind alt und nicht widerstandsfähig.

Die Einwirkung des Krieges auf den deutschen Handel zeigt sich bereits an manchen Stellen. Aus den sächsischen Industriegegenden werden Abbestellungen ertheilter Ordres sowohl in der voigtländischen Spitz-, als auch in der erzgebirgischen Posamentenindustrie gemeldet, und außerdem wird befürchtet, daß in dieser Saison die amerikanischen Einkäufer entweder ganz ausbleiben oder doch mit ihren Bestellungen sehr zurückhaltend sein werden.

Inzwischen fahren die Nordamerikaner mit dem Rapern fort. Das Kriegsschiff „Mongrove“ hat am Dienstag den spanischen Dampfer „Panama“ in Keywest eingebracht. Das Schiff war am 20. d. M. von Newyork nach Havanna mit flüchtigen Spaniern und werthvoller Ladung in See gegangen. Letztere sollte zur Verproviantirung der spanischen Armee dienen. Die „Mongrove“ nahm die „Panama“ 20 Meilen vor Havanna. Das Kanonenboot „Newport“ lief am Dienstag Abend gleichfalls mit zwei spanischen Segelschiffen in Keywest ein. Zwei weitere kleine Schiffe wurden Mittwoch Vormittag in der Höhe von Havanna aufgebracht. — Der „Panama“ bildet die größte Beute, die bisher von der amerikanischen Marine gemacht wurde. Seine Wegnahme erregte in Newyork großen Jubel, der indessen wieder durch die Nachricht beeinträchtigt wurde, daß ein spanisches Kriegsschiff an der Küste des Staates Maine kreuzte. — Das Transportschiff „Bauther“ mit 800 Soldaten an Bord ging gestern Vormittag von Hampton Roads unter Begleitung des Kreuzers „Montgomery“ und des Kanonenbootes „Vicksburg“ nach Cayo Huesco (Keywest) in See. Für Sonnabend wird in Newyork allgemein ein entscheidender Kampf auf den Philippinen erwartet. Das amerikanische Geschwader soll morgen die Mirsbucht verlassen, um die Häfen der Philippinen zu überwachen. — Meldungen aus Manila vom 23. d. M. besagen, daß im dortigen Hafen unterseeische Minen gelegt worden seien. Ferner sollen die Aufständischen rings um Manila sich ansammeln. Ein Massacre unter den Spaniern soll befürchtet werden. — Auf der Insel Kuba ist die Stimmung

Asra mußte sich sagen, er spiele seine Rolle gut. Einen solchen Appetit, ein solch' frisches Ungeköm im Essen hatte sie bei Hofe noch nie gesehen. Doch gab sie die lose Hoffnung nicht auf, ihn einzufangen. Es reizte sie selbst das Geheimniß, das über diesem schönen Jüngling gebreitet lag, und ihr Bruder immer mehr verdichtete durch ausweichende Reden.

„Sage mir doch, Achmet,“ begann sie plötzlich, „Du bist doch ein Fischer, — nein, ein Wirtler.“

„Eines Wirtlers Sohn und jetzt eines Fischers Knecht. Unserer muß sich allem fügen, was ihm Unterhalt gewährt,“ erklärte Achmet.

„Ah, so ist das! Jetzt begreife ich. Ihr wechselet oft den Beruf?“

„Nur wenn uns die Verhältnisse zwingen,“ meinte Achmet.

„So zwangen Dich also einmal Verhältnisse, Reiterdienst zu thun?“

„Ich, Reiterdienst? Mein Lebtag nicht!“

„Wo habt Ihr denn dann das Reiten gelernt? Als Fischer? Oder als Wirtler? Ich interessire mich sehr für solche Dinge.“

„Nun, wenn Ihr es denn durchaus wissen wollt,“ brach Achmet los, der ihre Absicht merkte, ihn in die Enge zu treiben, und nach seiner Gewohnheit mitten durch ihre Rede brach, „niemals und nirgends habe ich es gelernt. Und das erste Roß, das ich je bestieg, war der Rappe von heute. Er hat es mir sauer genug gemacht, Eurem Spotte zu entgegen.“

„Heute zum ersten Male? Das klingt un-

zuversichtlich. Die Küstenpunkte Matanzas und Sancti Spiritus erhielten zum Schutz gegen einen etwaigen gleichzeitigen Ueberfall der Aufständischen und der amerikanischen Marine-Infanterie entsprechende Garnisonen, die durch die verlässlichsten freiwilligen Verstärkt wurden. In Havanna trifft man Vorbereitungen, einen Koup gegen das Blockade-Geschwader auszuführen. Die Regierung hat eine große Zahl von Schleppdampfern in Beschlag genommen, die mit einigen Kanonenbooten als Torpedoböte ausgerüstet werden und versuchen sollen, amerikanische Schiffe in die Luft zu sprengen. — Ueber die Bewegungen der spanischen Flotte und die spanischen Kriegsvorbereitungen verlautet noch immer nichts zuverlässiges.

Newyork, 27. April. Wie verlautet, kreuzt ein spanisches Kriegsschiff bereits an der Küste von Maine (nördlich von Newyork). Andererseits wird dem Lloyd gemeldet, daß das spanische Geschwader mit großer Geschwindigkeit auf Havanna losfahre. Eine Depesche aus Port au Prince behauptet, fünf spanische Kriegsschiffe hätten am Sonnabend Haiti passiert. Dieselben könnten danach nur von Portorico gekommen sein. Das fliegende Geschwader von Hampton bleibt in Bereitschaft, um der spanischen Flotte, sobald dieselbe avisiert ist, entgegen zu fahren. Am Freitag soll versucht werden, zunächst Ambulanzen und Proviant auf Kuba zu landen.

Madrid, 27. April. Eine Depesche des Marshalls Blanco aus Havanna von gestern besagt, eine aus fünf Schiffen bestehende Division der amerikanischen Flotte habe sich gestern Abend Marianao genähert. Das spanische Kanonenboot „Liberia“ habe amerikanische Torpedobootszerstörer, welche versucht hätten, sich dem Hafen von Cardena zu nähern, zum Rückzug gezwungen.

London, 27. April. Ein in England angekommenes amerikanisches Passagierschiff begegnete am Sonntag dem schnellfahrenden spanischen Kriegsschiff „Don Carlos“, ohne von demselben belästigt zu werden.

Washington, 27. April. Der Kongreß nahm die Vorlage betreffend die Reorganisation der Armee, an, welche Mac Kinley sodann unterzeichnete. Das Staatsdepartement hat allen auswärtigen Regierungen die Kriegserklärung notifizirt und die amerikanischen Vertreter angewiesen, bei Ueberreichung der

glaublich, nach dem, was ich gesehen,“ erklärte Gilpalkan.

„Dann bist Du ein Wunderkind — und Dir ist alles zuzutrauen,“ meinte Asra, ärgerlich über die Zumuthung, ihrer Leichtgläubigkeit gestellt.

„Wie kannst Du nur,“ wandte jetzt Haimuni ein, „unserem Gaste so lästig fallen mit Deinen Fragen. Ich begreife Dich nicht. Am besten ist, wir nehmen ihn als das, was er uns scheinen will. Es kommt doch uns Mädchen nicht zu, einen Schleier zu lüften, den unser hoher Bruder willig duldet.“

„Natürlich, bei Dir ist das Geheimniß schon wieder fertig,“ entgegnete Asra, zum Widerspruch gereizt, „ein verwunschener Prinz zum mindesten, billiger giebst Du es nicht, — am Ende gar —“ Sie ließ ihre Schelmengaugen, von der Farbe der dunkelsten Kirse, zwischen Achmet und der Schwester gleiten, — „bei Gott, das sähe Dir gleich — er selbst —“ Asra, der Unglücksprinz, nach dem Du so elegisch seufzest.“

„Asra!“ rief ernst verweisend Gilpalkan, unwillkürlich Achmet betrachtend.

Doch der ließ sich in seinem Schmaus nicht stören. Er lachte jetzt über den Einfall.

„Der schöne Asra mit den bleichen Wangen, — alle verwunschener Prinzen haben in den Mädchenträumen bleiche Wangen, — und ich mit meinen rothen Backen, vollgestopft mit süßem Bilau.“

Asra lachte laut. Doch Achmet wollte Haimuni nicht kränken, die feuerroth die sanften Augen senkte.

(Fortsetzung folgt.)

Notifikation darauf hinzuweisen, daß der Kriegszustand seit dem 21. April bestehe.

New York, 27. April. Das hiesige Postamt ist angewiesen worden, alle für Spanien bestimmten Postsendungen anzuhalten.

Kiel, 27. April. Für den Fall gewisser Eventualitäten hat die deutsche Marineverwaltung die Entsendung eines größeren Kriegsschiffes nach Kuba ins Auge gefaßt. Der Kreuzer „König Wilhelm“ liegt augenblicklich mit voller Kohlenladung in Wilhelmshafen zur sofortigen Indienststellung bereit.

Hamburg, 27. April. Die Hamburg-Amerika-Linie hat die Dampferexpedition nach Kuba und Portorico wegen des spanisch-amerikanischen Krieges vorläufig eingestellt.

Paris, 27. April. Das amtliche Blatt veröffentlicht die Neutralitätserklärung Frankreichs.

New York, 27. April. Gestern Abend gingen 4000 Mann von Chicago nach dem Lager von Springfield ab. Der Gouverneur des Staates Maine ordnete an, daß die Streitkräfte des Staates bis zum 2. Mai mobil gemacht werden. — Das Torpedoboot „Cushing“ ist dienstunfähig geworden, weil die Maschine während der letzten Manöver vollständig unbrauchbar geworden ist. — Die Konzentration großkalibriger Artillerie hat bei San Francisco begonnen. An der Küste von San Francisco wird ein Patrouillendienst eingerichtet werden. — Einem Telegramm aus Kingston auf Jamaica zufolge landete der amerikanische Lieutenant Rowan im Osten von Kuba, um mit dem Insurgentenchef Calixto Garza die Einzelheiten der Landung der Amerikaner auf der Insel zu verabreden.

Key-Weft, 27. April. Der amerikanische Kreuzer „Detroit“ hat das spanische Schiff „Bolivar“ aufgebracht.

Politische Tageschau.

In parlamentarischen Kreisen wollte man gestern wissen, die verb. Regierungen beabsichtigten, den Reichstag in acht Tagen zu schließen.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus kam es wieder zu so stürmischen Szenen, wie gegen Ende der verfloffenen Jahres. In der Debatte über die Ministeranklage wollte Kramarz das Wort haben. Da er selbst der Präsident war, der die lex Falkenhayn durchgeführt hatte, erhob die ganze Linke stürmischen Protest dagegen, daß er spreche. Als er doch redete, fürzten alle deutschen Abgeordneten auf ihn los, bedrohten ihn und erklärten, er dürfe nicht sprechen. Die Tschechen und Polen sammelten sich um ihn, um den Ansturm abzuwehren. Kramarz stand mit herausfordernder Miene, die Hände in die Hüften gestemmt, was die Erbitterung noch vermehrte. Es erhob sich ein ungeheurer Lärm. Die Deutschen schlugen mit den Fäusten auf die Pulte, und Schönerer rief fortwährend Hurrah! Trotz des unausgesetzten Lärms hielt Kramarz seine Rede. Schließlich nahm das Abgeordnetenhaus in namentlicher Abstimmung mit 175 gegen 167 Stimmen den Antrag auf Zuweisung des Anklageantrages gegen Baden an einen 36gliederigen Ausschuss an, welches Resultat einen Sieg der deutschen Parteien bedeutete.

Rußland hat weitere Truppen nach Port Arthur entsandt. Dieser Hafen, sowie Talienwan sollen Rußland lediglich als Marinestützpunkt dienen und fremden Handelsschiffen nicht geöffnet werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. April 1898.

Se. Majestät der Kaiser traf vor-mittags in Berlin ein, fuhr alsbald beim Staatssekretär von Bülow vor und hörte dann die Vorträge des Staatssekretärs Tirpitz und des Chefs des Marinekabinetts von Senden-Vibran.

Der Kaiser wird der Einweihung der Erlöserkirche in Potsdam am 4. Mai bei-wohnen.

Seine Majestät der Kaiser und Königin hat zur Sebung der Leistungs- und Erwerbsfähigkeit der Bevölkerung in den Schlesischen Weberbezirken ein weiteres Gnadengeschenk von 45000 Mk. aus dem allerhöchsten Dispositionsfonds bei der Generalstaatskasse bewilligt.

Ihre Majestät die Kaiserin fuhr gestern Nachmittag 3 Uhr 30 Min. von Darmstadt nach Homburg v. d. Höhe zurück. Ihre Majestät wurde von Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin, sowie den anwesenden Prinzen und Prinzessinnen bis zum Bahnhof begleitet.

Die kirchliche Trauung des Prinzen Christian von Dänemark mit der Herzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin fand, wie schon kurz gemeldet, am Dienstag Nach-mittag in der deutschen Kirche zu Cannes statt. Dem kirchlichen Akt ging die Zivil-Trauung vor dem Maire in der Villa Wenden voraus. Als Zeugen fungierten bei der Zeremonie für die Braut der Großfürst Michael

Nikolajewitsch und der Herzog-Regent Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, für den Bräutigam der Herzog von Cumberland und Baron Vlixen-Pineske. Ferner waren noch der Kronprinz und die Kronprinzessin von Dänemark, die Großherzogin-Wittve, sowie der Herzog von Mecklenburg-Schwerin bei der Zeremonie zugegen. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland übersandten als Hochzeitsgeschenk ein überaus kostbares Kollier von Diamanten und Saphiren, Prinz und Prinzessin von Wales einen herrlichen Fächer; von zahlreichen fürstlichen Persönlichkeiten, sowie von der Stadt Cannes wurden kostbare Blumenpenden geschenkt.

Der „Reichsanz.“ veröffentlicht das Gesetz, betr. die Bewilligung von Staats-mitteln zur Beseitigung der durch das Hochwasser 1897 herbeigeführten Beschädigungen.

Wilhelm Stolze's 100jähriger Geburtstag soll von den Stolzeanern, den Anhängern seines stenographischen Systems, am 20. Mai gefeiert werden. Dem Ehrenkomitee gehören u. a. Finanzminister Dr. v. Miquel, Prinz Schönaich-Carolath, Präsident und Vize-präsident des Herrenhauses, der Fürst zu Wied und Freiherr v. Manteuffel, sowie das Präsidium des Abgeordnetenhauses an.

In Berlin fand kürzlich eine öffentliche Wähler-Versammlung der verbündeten Kon-servativen, Christlichsozialen und Deutsch-sozialen statt. Hosprediger Stöcker, der einst ein Gegner des Kartells gewesen, richtete ebenso wie die übrigen Redner an die Ver-sammelten einen Appell, die trennenden Punkte zu vergessen. Die Versammlung beschloß, die Politik der Sammlung dadurch auszu-führen, daß sie sich verpflichtet, in allen sechs Berliner Wahlkreisen die Kandidaten der drei verbündeten Parteien in dem bevorstehenden Wahlkampf mit allen Kräften zu unterstützen.

Abmachungen wegen des Grundeigen-thums in Kiautschou sind getroffen worden. Der Gefahr wilder Grundstückspekulation ist man seitens der Reichsregierung rechtzeitig begegnet, indem man dafür gesorgt hat, daß nur die deutsche Regierung dort chinesisches Grundeigentum erwerben kann.

Altenburg, 27. April. Der General der Infanterie v. Scheffler, Brigadeführer im Kriege 1870/71, ist heute früh im 79. Lebensjahre gestorben.

Provinzialnachrichten.

Rehden, 27. April. (Besitzwechsel.) Die hiesige Apotheke ist für 100000 Mk. in den Besitz des Herrn Apothekers Bulzinski aus Schroda über-gangenen. Der frühere Besitzer, Herr Janzen, welcher nach Berlin übergesiedelt ist, hatte für die Apotheke 108500 Mk. bezahlt.

Konitz, 26. April. (Gründung einer Hand-werker-Kredit-Genossenschaft.) Auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten hatte der Magistrat die hiesigen Innungsmeister nach dem Stadtverordneten-Sitzungs-Saale eingeladen, um über die Gründung einer Handwerker-Kredit-Genossenschaft zu beraten. Herr Landrath Freiherr von Zedlitz, welcher den Vorsitz führte, schilderte die Zwecke einer solchen Genossenschaft und verlas die wic-tigsten Bestimmungen des von einer Kommission ausgearbeiteten Statutes. Die Stimmung war mit geringen Ausnahmen für die Gründung, und schließlich erklärte die Hälfte der Anwesenden ihren Beitritt. Zu Vorstandsmitgliedern wurden die Herren: Schneidermeister Blath, Fleischer-meister Hoffmann und Malermeister Lenz, zu Aufsichtsratsmitgliedern die Herren: Landrath Freiherr von Zedlitz, Tischlermeister Kirschstein und Tischlermeister Wijnjora gewählt. Jeder Geschäftsanteil beträgt 100 Mark, und jeder Ge-nosse muß außerdem noch bis zu 100 Mark für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften. Die höchste Zahl der Geschäftsanteile, welche ein Ge-nosse erwerben kann, beträgt fünf.

Dirschau, 27. April. (Müllerei-Verufsgenossen-schaft.) Gestern fand im „Hotel zum Kronprinz“ eine Versammlung der Sektion Westpreußen der Müllerei-Verufsgenossenschaft statt, bei der 40 Stimmen durch 16 Mitglieder vertreten waren. Nach dem Verwaltungs- und Jahresbericht wurde der Etat pro 1899 mit 4000 Mark festgesetzt und 1000 Mark zu Revisionszwecken bewilligt. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren Pette-Danzig und Dräger-Marienwerder wurden wieder-gewählt.

Danzig, 26. April. (Kriegsschiffbauten.) Bezü-glich der Vergabung der Schiffsbauten, welche vom Reichstage neuerdings bewilligt worden sind, wird mitgeteilt, daß am Sonnabend der Zuschlag auf das eine Linien-schiff an Schichau (Danziger Werft), auf das andere an Blohm und Bock, ferner auf den einen kleinen Kreuzer an die Weser-Werft ertheilt ist. Für den Bau des großen Kreuzers ist, wie die „Danziger Zeitung“ schreibt, die kaiserliche Werft zu Kiel, für den Bau der beiden Kanonenboote die kaiserliche Werft zu Danzig be-stimmt. Es steht somit nur noch die Vergabung des zweiten kleinen Kreuzers aus, für welchen eine besondere Ausschreibung erfolgt. Das Linien-schiff, dessen Bau die hiesige Schichau'sche Werft in Auftrag erhalten hat, ist im Bauwerthe von 14 Millionen. Es soll vor Ablauf von vier Jahren vollendet werden.

Danzig, 27. April. (Wegen Aufreizung gegen die Staatsgewalt) verhandelte die Strafkammer am Dienstag Nachmittag gegen den Defau Szotowski und den Organisten Schulz aus Schmeln. Die Angeklagten sollten in einer Ver-sammlung am 8. August 1897 durch Rede und Liedergesang die Strafthaten begangen haben. Der Staatsanwalt hob hervor, daß der Defau als polnischer Agitator und Organist bekannt sei und beantragte gegen ihn 3 Monate und gegen Schulz 1 Monat Gefängnis. Der Gerichtshof er-laubte auf Freisprechung, da der verlebende That-bestand nicht festzustellen war.

Aus der Provinz, 27. April. (Besitzwechsel.) Der „Gaz. Tor.“ wird aus Berent gemeldet, Herr

von Czarnowski habe sein Gut Markubowo an einen Deutschen, Herrn Brawitz aus Danzig, für den Preis von 70000 Mk. verkauft.

Insterburg, 25. April. (Eine Beffermünz-An-pflanzung hat der Drogeriebhaber Jolupweit von hier in Kummetschen an der Wissa auf den Ländereien des Gutsbesizers Krüger angelegt, welche bei der Güte des Bodens und der günstigen Lage einen lohnenden Ertrag verpricht.)

Nowogard, 27. April. (Polizeikommissarius Ganza), der vor etwa 1 1/2 Jahren vom Amte suspendirt und im Juli v. Js. zur Dienst-entlassung mit 2/3 der gesetzlichen Pension ver-urtheilt worden ist, erzielte im Berufungswege eine Strafe von 200 Mark und wird demnächst sein Amt wieder antreten.

Bromberg, 27. April. (Der katholische Feld-probirt der Armee, Dr. Almann), trifft morgen Nachmittag 4 Uhr hier ein, um am Freitag den noch nicht gefirmten katholischen Soldaten das Sakrament der Firmung zu spenden. Er wird empfangen durch den Divisionspfarrer der 35. Division, Zistarski aus Thorn, und fährt vom Bahnhof direkt nach der Garnisonkirche. Freitag um 8 Uhr zelebriert Divisionspfarrer Zistarski eine Messe, während Feldprobirt Dr. Almann die Festpredigt hält, worauf er die Firmung vor-nimmt. Nach derselben findet eine Kirchen-visitation statt. 12 Geistliche aus der Diözese Culm und der Umgegend von Bromberg treffen aus diesem Anlaß hier ein. Der Feldprobirt logirt in Moris' Hotel. Sonnabend früh reist er nach Thorn weiter, um auch dort zu firmen.

Gnesen, 26. April. (Ferdemerk.) Der dies-jährige Wojciech-Markt war, dem „Gnes. General-Anzeiger“ zufolge, mit Luxusprodukten ziemlich gut besetzt worden. Die Preise schwankten zwischen 1500, 2000 und 3000 Mark. Das Geschäft darin ließ nichts zu wünschen übrig. Auch ein ziem-licher Auftrieb von Arbeitspferden war zu be-merken. Das Geschäft hatte bereits am Sonntag seinen Anfang genommen und war noch heute flott im Gange. Ein großer Auftrieb von Arbeits-pferden ist noch morgen aus der Umgegend zu er-warten.

Posen, 26. April. (Firmung in polnischer Sprache verboten?) Das „Posener Tageblatt“ schreibt: Der „Dziennik“ meldete gestern, die hiesige königliche Regierung habe den Apothekern aufgegeben, nur in deutscher Sprache zu firmen. Es ist uns nicht gelungen, in Erfahrung zu bringen, ob eine solche Verfügung thatsächlich er-gangen ist. Sie wäre sachlich wie rechtlich gleich-unhaltbar und würde vom Oberverwaltungs-gericht ganz zweifellos für unzulässig erklärt werden.

Posen, 27. April. (Die Gründung eines Tatterjalls), Verein zur Abrihtung und Verkauf in der Provinz Posen gezogener Pferde, ist in einer hier abgehaltenen, von 25 Landwirthen aus der Provinz besuchten Versammlung beschlossen worden. Als Ort für die Errichtung dieses Institutes wurde Bentschen gewählt. Die Er-schienenen erklärten sich einstimmig dafür, den Tatterjall nur für edle Pferde zur Verfügung zu stellen.

Localnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 29. April 1806, vor 92 Jahren, wurde in Wien der Arzt und Dichter Freiherr von Feuchtersleben geboren. Allgemein geachtet, zog er sich durch seine kurze Thätigkeit als Unterrichtsreferat 1848 das Miß-fallen der Regierung und höheren Stände in solchem Maße zu, daß ihn der Kummer über seine Zurücksetzung am 3. September 1849 im 45. Lebensjahre ins Grab stürzte.

Thorn, 28. April 1898.

(Ordensverleihung.) Dem Rükter Gönt an der St. Georgenkirche zu Dirschau ist das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen worden.

(Personalien.) Die königl. Regierungs-baumeister Hefermehl in Thorn und Zimmermann in Culm sind unter vorläufiger Befassung in ihrer gegenwärtigen Thätigkeit zu Wasserbau-inspektoren ernannt worden.

(Bei Besetzung des Culmer Bischofs-suhles) kommen, wie westpreussische Polen-blätter zu melden wissen, nur der Belpolner Dom-herren Schwamitz und der jetzige Bischofsverweser, Generalvikar Lübtke, in Betracht.

(Armeebischof Dr. Almann) nimmt in der Zeit vom 26. April bis 16. Mai d. J. bei den katholischen Militär-gemeinden in den Garni-sonen Schneidemühl, Bromberg, Thorn, Osterode, Allenstein, Insterburg, Gumbinnen, Tilsit, Königs-berg, Braunsberg, Marienwerder und Graudenz Kirchenvisitation vor.

(Militärisches.) Auf seinem Fußmarsche von Gruppe nach Thorn zur Theilnahme an den Schießübungen auf dem Artillerie-schießplatz traf das 2. Bataillon des Fußartillerie-Regiments Nr. 15 heute Vormittag hier ein. Das Bataillon wurde von dem Offizierkorps des 1. Bataillons Regiments Nr. 15 und der Regimentsmusik vor der Stadt empfangen und nach dem Schießplatz geleitet.

(Frühjahrs-Deichschau.) Die dies-jährige Frühjahrs-Deichschau im Regierungsbezirk Marienwerder findet in der Zeit vom 3. bis zum 14. Mai statt, und zwar: am 3. Mai in der Neffauer Niederung, am 4. in der Thorer Stadt-niederung, am 5. in der Culmer Amtsniederung, am 6. in der Klein-Schweser, am 7. in der Culmer Stadtniederung, am 9. Vereingung in der Montau, am 10. Deichschau in der Schweser-Neuenburger Niederung, am 11. im oberen Theile der Marien-werderer, am 12. in der Münsterwalder, am 13. im unteren Theile der Marienwerderer und am 14. Mai in der Falkenauer Niederung. Als Kom-missar des Herrn Oberpräsidenten wird Herr Strombauinspektor Götz an der Vereingung theil-nehmen.

(Der Provinzialaus-schuss) der Provinz Westpreußen tritt am 12. Mai im Landeshause zu Danzig zu einer Sitzung zusammen. U. a. kommt die Landesmelioration zur Verathung.

(Der Bezirks-Eisenbahnrath) für die Direktionsbezirke Danzig, Königsberg und Brom-berg hält am 24. Juni eine außerordentliche Sitzung in Danzig ab.

(Einlegung neuer Schnellzüge.) Vom 1. Mai bis 30. September d. J. werden auf der Bahnstrecke Charlottenburg-Dirschau-Danzig zwei neue Schnellzüge Nr. 13 und 14 eingelegt, welche Abtheilungen führen und dem um 10 Uhr 41 Min. abends von Charlottenburg abgehenden Zuge 3 D in 17 Min., bezw. dem um 10 Uhr 56 Min. abends von Dirschau abgehenden Zuge

4 D in 10 Minuten folgen werden. Zur Mitfahrt mit dem Zuge 3 D werden alsdann auf der vor- genannten Strecke nur noch Reisende mit Fahr-karten nach Marienburg und darüber hinaus ge-legenen Stationen, sowie zum Uebergange auf den Personenzug 374 nach Stationen der Strecke Subtan-Lastowitz zugelassen, während alle übrigen Reisenden mit dem Schnellzuge 13 Beförderung finden. Vom gleichen Tage werden ab Station Dirschau einschließlich Reisende zu dem Zuge 4 D nicht mehr zugelassen, sondern mit dem Schnell-zuge 14 befördert. Diejenigen Reisenden, welche den Schlafwagen benutzen wollen, werden, soweit Plätze im Schlafwagen vorhanden sind, unbeschränkt zur Fahrt mit den Zügen 3 D und 4 D zugelassen, weil die Schnellzüge 13 und 14 keinen Schlafwagen mitführen.

(Eisenbahn-Neubauten.) Ueber den gegenwärtigen Stand des Baues der zur Aus-führung genehmigten neuen Eisenbahnlinsen im Bezirke der Eisenbahn-Direktion Danzig wird der „Danz. Btg.“ folgendes mitgeteilt: 1. Bahnstrecke Kheba-Buzig: Das Plannm der Bahn ist auf der Hälfte der Strecke fertig gestellt. Ebenso sind die Brücken und Durchlässe zum größten Theil fertig. Mit dem Oberbau soll demnächst begonnen werden. Als Zeitpunkt der Betriebs-eröffnung ist der 1. Oktober d. J. in Aussicht ge-nommen. 2. Berent-Carthaus: Nachdem die ausführlichen Vorarbeiten für diese Linie zu Ende geführt und die Lage- und Höhenpläne fertiggestellt sind, wird jetzt die Baulinie im Felde abgesteckt. 3. Bütow-Berent: Die ausfüh-rlichen Vorarbeiten für die Strecke sind gleichfalls beendet und es ist bereits am 19. d. Mts. auf der Feldmark Berent mit dem Bau begonnen worden. Diese Bahnstrecke soll voraussichtlich am 1. Sep-tember 1899 zur Eröffnung kommen. 4. Lauen-burg-Leba: Nachdem der ausführliche Ent-wurf für diese Bahnlinie fertiggestellt worden ist, soll demnächst mit dem Bau begonnen werden. Als Zeitpunkt der Betriebs-eröffnung ist der 1. November 1899 in Aussicht genommen. 5. Bütow-Lauenburg: Die ausführlichen Vorarbeiten für diese Linie sind noch nicht zu Ende geführt. 6. Konitz-Lippich: Die ausführlichen Vor-arbeiten sind fertiggestellt und es wird gegen-wärtig die Baulinie im Felde abgesteckt. 7. Jablo-nowo-Riesenburg mit Abzweigung von Freiheit nach Marienwerder: Die Generalunternehmung hat vor einiger Zeit mit der Ausführung des Baues begonnen und zwar sind seit Februar d. Js. nach einander sieben Erd-arbeitsmächt (davon sechs allein auf der Strecke Jablonowo-Marienwerder und ein Schacht auf der Strecke Freiheit-Marienwerder) in Thätigkeit gekommen, welche bis jetzt über 500 000 Kubit-meter Boden bewegt haben. Seit dem Anfange dieses Monats ist die Inangriffnahme der Erd-arbeiten in erheblich verstärktem Maße erfolgt. Zu einzelnen Bauwerken sind bereits die er-forderlichen Materialien angefahren und ist seitens der Generalunternehmung auch schon die Aus-führung dieser Bauwerke in einzelnen Losen an kleinere Unternehmer verdingen worden. Ebenso sind die Hochbauten und Brücken schon in einzelnen Losen vergeben. Die Betriebs-eröffnung dieser neuen Bahnstrecke soll voraussichtlich am 1. Januar 1900 erfolgen. 8. Culm-Urislaw: Die unentgeltliche Hergabe des zum Bahnbau er-forderlichen Grund und Bodens ist vertrags-mäßig gesichert und sind die ausführlichen Vor-arbeiten zu Ende geführt. Als Zeitpunkt der Be-triebs-eröffnung dieser Linie ist der 1. Oktbr. 1899 in Aussicht genommen.

(Taschenfahrplan.) Die Sommer-Ans-gabe des Taschenfahrplans für die Ostprovinzen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zum Preise von nur 10 Btg. pro Stück zu haben. Wir verhehlen dabei nicht, unsere Leser auf das praktische Büchlein aufmerksam zu machen. Der Taschenfahrplan enthält außer sämtlichen in Betracht kommenden Fahrplänen eine Preistafel zur Berechnung des Fahrgebühres, Bestimmungen über Kundreisebilletts zc., ein Hotel-Verzeichnis und eine klare und übersichtliche Eisenbahntarte.

(Vorförderung lebender Thiere auf den Staatsbahnen.) Fortan sollen an Sonn- und Feiertagen außer Kunden keine lebenden Thiere mehr von den Eisenbahnen zur Beför-derung angenommen werden. Ausnahmen können durch die Verwaltung der Versandbahnen zuge-lassen werden.

(Westpreussischer Bezirksverein im deutschen Fleischerverbande.) Am Sonn-tag, 15. Mai, findet in Br. Stargard der 13. Ver-zirkstag des westpreuß. Bezirksvereins im deutschen Fleischerverbande statt.

(Zahlung von Gehältern und Pen-sionen.) Da der 1. Mai auf einen Sonntag fällt, so werden die für den Monat Mai aus der Staatskasse fälligen Gehälter und Pensionen bereits am 30. April gezahlt. Die Wittwen- und Waisengelder und die Unterstützungen werden am 2. Mai gezahlt.

(Petition aus Schönsee.) In der gestrigen Sitzung des Herrenhauses wurde über eine Petition des Magistrats der Stadt Schönsee in Westpreußen um Errichtung eines Amtsgerichts in Schönsee zur Tagesordnung übergegangen, entgegen einem, vom Justizminister bekämpften Antrag v. Graf auf Ueberweisung zur Verückichtigung.

(Die Handelskammer) hatte kürzlich an die königliche Eisenbahndirektion in Danzig die Bitte gerichtet, den jetzt abends 8 Uhr von Thorn nach Graudenz fahrenden Zug 213 auf eine spätere Zeit, etwa 11 Uhr, zu verlegen. Es ist darauf der Bescheid eingegangen, daß diesem Wunsche zur Zeit nicht entsprochen werden könne. Auch die Beschränkung des Zuges auf die Strecke Thorn-Culmsee sei nicht angängig, da er des Gegenzuges wegen immer bis Graudenz geführt werden müsse. Augenblicklich würden jedoch Untersuchungen angeestellt wegen Einföhrung einer größeren Geschwindigkeit auf der Strecke Thorn-Graudenz. Falls diese zu einem befriedigenden Ergebnisse führen würden, werde man in Er-wägung ziehen, wie weit den Wünschen der Kammer entprochen werden könne, ohne daß dadurch ein erheblicher Kostenaufwand verursacht werde.

(In der Besserung.) Aus Berlin wird gemeldet: Der Zustand des Landtagsabgeordneten Geh. Justizraths Worzewski, der vor einigen Tagen ernstlich erkrankt war, hat sich gebessert.

(Göppernikus-Verein.) Durch freunds-liches Entgegenkommen eines seiner Mitglieder ist es dem Verein ermöglicht worden, sowohl seine Bibliothek als auch seine Sitzungen dauernd in diejenigen Zimmer des Artushofes zu verlegen, die den Räumen der Artusgesellschaft gegenüber

Liegen. So findet schon die nächste Sitzung, welche auf Montag den 2. Mai abends 8 1/2 Uhr fällt, im Artushofe statt. Auf der Tagesordnung derselben stehen außer einigen Mittheilungen des Vorstandes die Wahl eines Mitgliedes in die Museums-Deputation an Stelle des nach Danzig verlegten Herrn Regierungsrathes Cuntz und die Wahl eines ordentlichen Mitgliedes. Im wissenschaftlichen Theile der Sitzung, zu der die Einführung von Gästen erwünscht ist, wird der königliche Kreisinspektor Herr Professor Dr. Witte den Vortrag halten: „Ludwig Uhland“.

(Kolonialverein.) Auf den morgen im kleinen Artushofe stattfindenden Vortragsabend der Abtheilung Thorn der deutschen Kolonialgesellschaft weisen wir nochmals hin. Nach dem Vortrage findet eine Verlosung von Kolonialmünzen und Broschen zc. statt, wozu die im Versammlungslokal zu haben sein werden.

(Dem Vorstehenden des Thierzuchtvereins,) Herrn Grenzkommissar Maederer, ist von einem Landwirth des Kreises folgendes Schreiben zugegangen: „In Ihrem Vortrage, den ich in der „Th. Presse“ gelesen, finde ich so viel Wahres und Gutes, daß ich nicht umhin kann, Ihnen meinen besten Dank zu sagen. In meiner Thierzucht finde ich weber Schenkungen, noch Schwanzriemen; ich kämpfe täglich gegen die rüde Behandlung, aber bei den hiesigen Knechten ist es schwer, gute Behandlung bei den Pferden durchzuführen. Arbeiten Sie weiter auf dem Wege gegen die rüde Behandlung der Pferde. Hier in Westpreußen ist es nöthig! Mit Hochachtung Ihr vv.“

Wir nehmen hierbei Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß nach den Satzungen des Thierzuchtvereins jedem im Kreise Angehörigen der Beitritt als Mitglied freisteht (Beitrag 1 Mk. jährlich, Eintrittsgeld 25 Pf.), und empfehlen wir den Herren Landwirthen den Beitritt zu diesem Verein zum Besten der guten Sache und in ihrem eigenen Interesse. Anmeldungen sind an den Vorstehenden, Thorn III, Schulstr. 19, zu richten.

(Neue Innungsfahne.) Der Vorstand der Zimmergesellenbrüderschaft war am Sonntag auf der Innungsherberge beisammen und berath über die Neuanschaffung einer Innungsfahne. Es wurde beschloffen, die Entfertigung einer neuen Fahne in Befehlung zu geben.

(Die Fleischergejellen = Innung.) hielt gestern auf der Innungsherberge das Quartal ab. Zur Beachtung der guten Ordnung und Sitte waren die beiden Lademeister Herren Finke und Krambich anwesend. Unter den entsprechenden Formalitäten wurden die im Meisterquartal freigelegenen sechs Junggesellen feierlich in die Gesellen-Innung als rechtschaffene und tüchtige Gesellen aufgenommen. Die Kosten des Quartals trugen die Junggesellen, die bei ihrer Aufnahme auch den freigestellten Wein aus dem großen „Willkomm“ trinken durften. Die gegen 30 Mitglieder zählende Innung war bis nach Mitternacht in bester Eintracht und Gemüthlichkeit beisammen.

(Handwerker-Liedertafel.) Die gestrige Generalversammlung eröffnete der Vorredende Herr Arndt mit einem kurzen Ueberblick über das verfloffene Vereinsjahr. Herr Meyer erstattete Bericht über die Kassenverhältnisse und erstattete ihm Decharge mit dem Danke für die Kassenführung ertheilt. Hierauf wurde zur Vorstandswahl geschritten; aus derselben gingen hervor die Herren Arndt als Vorsitzender, Freising Schriftführer, Lohrer Kassenführer, Michalski Notenwart, Löhrte und Michalski Vermögensverwalter.

(Acethlengas.) Die städtischen Körper-schaften von Schöneberg genehmigten gestern Nachmittag in mehrstündiger Sitzung den ihnen von der Hlg. Carth. u. Acethlen-Gesellschaft zu Berlin vorgelegten Kontrats-Entwurf, betr. Ertheilung einer Konzession für Bau und Betrieb einer Acethlen-Gasanstalt von 500-1000 Flammen vorläufig auf 30 Jahre. Wie wir hören, ist eine gleiche Konzession obiger Gesellschaft von der Stadtgemeinde Uckerbeck bei Riel für 1000-1200 Flammen ertheilt. Die Gesellschaft ist für Süd-Preußen und Rußland durch Herrn W. A. Krueger, Thorn I, Philologenweg 10 vertreten, welcher in seiner Wohnung einen kleinen Acethlen-Gas-apparat den Interessenten von 7 Uhr abends ab stets bereit ist vorzuführen.

(Ein für Vereinerwichtige Entscheidung.) ist neuerdings vom Oberverwaltungsgericht gefällt worden. Eine vom Männer-Turnverein in Tüchel gegen den dortigen Magistrat angebrachte Klage wegen unrechtmäßigen Heranziehung zur Vermögenssteuer, ist vom Oberverwaltungsgericht in Berlin kostenläufig mit der Begründung zurückgewiesen worden, daß der vom Turnverein erhobene Einwand, die Steuerordnung der Stadt enthalte einen unzulässigen Eingriff in das Familienleben des Vereins, als verfehlt zu erachten sei, denn nach der feststehenden Rechtsprechung ist die Berechtigung der Kommunen, auch nicht öffentliche Lustbarkeiten zu den Abgaben heranzuziehen, gesetzlich ausdrücklich anerkannt worden.

(Wer wolle Revision.) Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz ist vom

Landgericht Thorn am 3. Januar der Fleischermeister Andreas Schinauer in Mocker zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden. Der Angeklagte, welcher sein Geschäft seit 23 Jahren betreibt, soll in den Jahren 1895-97 sich einer ganzen Reihe von Vergehungen gegen das Nahrungsmittelgesetz schuldig gemacht haben. Das Landgericht hat jedoch in 8 von 9 Fällen, in denen Anträge erhoben worden waren, auf Freisprechung erkannt. In dem einen Falle, der zur Verurteilung geführt hat, handelte es sich um den Verkauf von Knoblauchwurk. Zu denselben war sinniges Schweinefleisch verwendet worden, bei welchem die Finnen sehr groß gewesen sein sollen. Nun wird zwar angenommen, daß sinniges Fleisch in gekochtem Zustande ungefährlich ist, aber gleichzeitig auch, daß es minderwerthig ist. Wenn nun der Angeklagte die fragliche Knoblauchwurk in Mocker und Thorn zum normalen Preise verkaufte und die Verwendung sinnigen Fleisches verschwieg, so hat er damit gegen das Nahrungsmittelgesetz verstoßen. Als Kuriosum mag mitgetheilt werden, daß die beiden Lehrlinge des Angeklagten, welche die Herkunft der Knoblauchwurk kannten, diese mit großem Appetit verzehrt haben. Gegen seine Verurteilung hatte der Angeklagte Revision eingelegt. Dieselbe wurde am Dienstag vom Reichsgericht in Leipzig, wie uns von dort berichtet wird, als unbegründet verworfen. Gegen die Freisprechung des Angeklagten in 8 Fällen hatte der Staatsanwalt Revision eingelegt. Er war der Ansicht, das Landgericht habe insoweit die Begriffe „gesundheitsschädlich“ und „verdorben“ nicht genügend unterchieden. Das Reichsgericht hielt auch diese Revision für unbegründet und erkannte auf deren Verwerfung.

(Die Notiz von der Eidesverweigerung) eines Soldaten vor dem hiesigen Schöffengericht ist auch vom „Vorwärts“, dem sozialdemokratischen Hauptorgan, wiedergegeben worden. „Nur solche Vorkommnisse“, so bemerkt die „Deutsche Tagesztg.“, braucht man sich nicht zu wundern, wenn an deutschen Hochschulen Professoren lehren dürfen, die mit der Gottesleugnung renommiren. Uebrigens steht der Eidverweigerer fittlich viel höher, als ein Professor, der den Amtseid leistet, obwohl er an keinen Gott glaubt, und als ein sozialdemokratischer Abgeordneter, der bei Gott dem Allmächtigen schwört, das unzerstörliche Wohl des Königs und Vaterlandes zu fördern, obwohl er weder an Gott glaubt, noch an die Unzerstörlichkeit der Interessen des Königs und des Vaterlandes.“

(Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 5 Personen genommen.

(Gefunden) eine Speisekarte in der Breitenstraße und ein Penal in der Bromberger Straße. Näheres im Polizeibericht.

(Von der Weichsel.) Der heutige Wasserstand beträgt 2,32 Mtr. über 0. Windrichtung N. Angekommen sind die Schiffer: Andreas Mojzeszewicz, Robert Polaszewski, Emil Brehmer, Florian Mlawski, sämtliche Rähne mit Feldsteinen von Polen nach Kurzbrack; Rud. Pfefferhorn, Heinrich Pfefferhorn, beide Rähne mit Feldsteinen von Polen nach Schults; Ulrich, Dampfer „Wilhelmine“ mit 400 Zentner dt. Gütern von Königsberg nach Thorn; Alm, Dampfer „Weichsel“ mit 1600 Ztr. dt. Gütern von Danzig nach Thorn. Abgegangen sind die Schiffer: Trzcinski, leerer Kahn von Thorn nach Polen; Klamann, Bahns, beide Rähne mit je 2000 Ztr. Brettern von Thorn nach Berlin.

Vom oberen Stromlauf liegt heute folgendes Telegramm vor: Warschau. Wasserstand gestern 1,95 Mtr., heute 1,85 Mtr.

(Die Schweinepreise) fallen. Auf dem heutigen Viehmarkt waren 360 Schweine aufgetrieben, darunter 14 fette. Für fette Schweine wurden 37-39 Mk., für magere 35-36 Mark pro 50 Kilogr. Lebendgewicht bezahlt.

(Mocker, 28. April. Unser Schützenverein) beginnt Sonntag den 1. Mai das Uebungsschießen auf die neue Provinzial-Bundescheibe. Der Verein ist dem Provinzial-Schützenbunde beigetreten. Der Schießstand ist neu hergerichtet und der ganze Schießgarten in bester Ordnung gebracht. Er macht jetzt einen sehr guten Eindruck, da sehr viele Neuanpflanzungen ausgeführt worden sind.

(Piaske, 26. April. Gemeindefürsorge.) Nachdem die Wahlperiode des Viehhändlers Adam Jaugisch von hier als Schöffe für die hiesige Gemeinde abgelaufen war, wurde am 23. d. Mts. zur Neuwahl geschritten. Es wurde abermals Herr Jaugisch zum Schöffen gewählt.

(Bogorz, 27. April. Gemeindefürsorge.) Bekämpfte Luftbarkeitssteuerordnung. Die Gemeindefürsorge von Bogorz pro 1898/99 liegt hier in der Zeit vom 28. April bis 12. Mai er. im hiesigen Magistratsbureau während der Dienststunden zur Einsicht aus. Gegen die Veranlagung steht dem Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlussfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Ausschlussfrist die Berufung zu, welche bei dem königlichen Landrathsamt in Thorn einzureichen ist. Zu der Steuerordnung, betreffend die Erhebung

von Luftbarkeitssteuern im Bezirke der Stadt-gemeinde Bogorz hat der Bezirksauschuß in Marienwerder seine Genehmigung und der Herr Oberpräsident die Zustimmung ertheilt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
Der Fürst Nikolaus von Montenegro hat soeben einen Schwan vollendet, der den eigenartigen Titel führt: „Wie man auf die Welt kommt“. Er will das Stück zunächst in dem einzigen Theater, das seine Hauptstadt Cetinje besitzt, spielen lassen.

Mannigfaltiges.
(Ueberfahrener Radfahrer.) Am Sonntag Nachmittag wurde in Berlin an der Dankeskirche ein eleganter Radler von einer Droschke, in der vier Personen saßen, umgestoßen und überfahren. Der Radler blieb todt zur Stelle. Der Anblick des blutüberströmten Verunglückten war erschütternd.

(Schenkung.) Am Tage des Jubiläums von König Albert hat ein Bürger Leipzigs in Gemeinschaft mit seiner Gemahlin der Diakonissenanstalt die Summe von 100 000 Mark als Schenkung überwiesen.

(Prozeß Seidel.) Aus Braunschweig, 26. April, wird berichtet: In dem Prozeß gegen den Direktor Dr. Paul Seidel und den Schriftsteller Heinrich Seidel in Berlin wegen Beleidigung von vier Assistenzärzten der hiesigen chirurgischen Klinik wurden heute nach fünfjähriger Verhandlung die beiden Angeklagten freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt.

(Ertrunken.) In Raseburg (Lauenburg) erkrankten die Jäger Lejeberg und Költe vom dortigen Jägerbataillon bei einer Kahnpartie. (Mord und Selbstmord.) In Lauf bei Barmen hat nach dem „Frankischen Courier“ am Sonnabend Vormittag der Inhaber der Lauffer Farbwerke, Anton Lehmann seine 13jährige Tochter, seine Frau und sodann sich selbst erschossen. Als Motiv der That werden unglückliche Vermögensverhältnisse angenommen. Lehmann hinterläßt noch einen größeren Sohn.

(Blutvergiftung.) Wie aus Wien gemeldet wird, hat der Münchener Schriftsteller Detlev von Liliencron sich einer Blutvergiftung wegen einer Operation unterzogen.

(Ein theurer Student.) In der klassischen Abtheilung der historischen-philologischen Fakultät in Kiev ist jetzt nur ein Student. Er ist der einzige klassische Philologe in der ganzen Fakultät und gehört dem vierten Kurus an. Zum dritten Kurus gehört kein einziger Altphilologe trotz aller Maßnahmen, die angewandt werden, um klassische Philologen heranzuziehen, für die z. B. Stipendien gestiftet worden sind. Für diese Studenten halten drei ordentliche Professoren und vier Privatdozenten Vorlesungen. Es kostet der Regierung nicht wenig.

Neueste Nachrichten.
Madrid, 27. April. Der kommandirende Admiral in Manila telegraphirte, daß er mit dem Geschwader ausgelaufen sei, um eine Aufstellung zu nehmen, in der er den Feind erwarte. — Nach einer amtlichen Meldung aus Havana befindet sich das amerikanische Geschwader noch vor Havana, aber in großer Entfernung.

Madrid, 27. April. Nach einer amtlichen Depesche aus Manila theilte der Gouverneur von Jolo mit, daß das amerikanische Schiff „Saranac“ von dem spanischen Kanonenboot „El Cano“ aufgebracht und in den dortigen Hafen eingebracht sei. Das Schiff hatte eine Ladung von 1640 Tonnen Kohlen an Bord und 13 Mann Besatzung.

Madrid, 27. April. Einer Depesche des „Heraldo“ zufolge würde Rußland Spanien ebenso seinen Beistand leisten, wie England ihn Amerika leisten würde. Im Falle eines englisch-amerikanischen Bündnisses würde ein solches zwischen Spanien und Rußland geschlossen werden.

London, 28. April. Den „Times“ wird aus Hongkong vom 27. d. M. gemeldet: Die amerikanische Flotte ging heute um 2 Uhr nach Manila in See. Der britische Kreuzer „Immortalité“ folgt nach.

Bayonne, 27. April. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Madrid ist ein aus vier Panzerschiffen und drei Torpedojägern bestehendes spanisches Geschwader gestern in See gegangen. Es geht das Gerücht, das

Geschwader solle die Haupt-Hafenplätze der amerikanischen Nord-Staaten angreifen. Ein anderes Geschwader sei in Cadix in Bildung begriffen.

Sao Vicente, 27. April. Das spanische Geschwader ist noch immer hier.

Havana, 27. April. Zwei spanischen Dampfern gelang es, die Blockade zu durchbrechen. — Zwei amerikanische Monitors brachten zwei mit Kohlen beladene Fahrzeuge auf. Dieselben wurden jedoch alsbald freigegeben, als sich ergab, daß sie deutscher Nationalität waren. — Das spanische Kanonenboot „Sigera“ traf auf der Höhe von Capo Bedra bei Matanzas den amerikanischen Torpedojäger „Cushing“, dieser gab Feuer. Die „Sigera“ antwortete mit 10 Schüssen, worauf „Cushing“ beschädigt zurückzog. — Der spanische Dampfer „Montferat“ ist wohl behalten in Ciegoagos angekommen.

Newyork, 28. April. Aus Keywest wird gemeldet, daß die amerikanischen Kriegsschiffe „Newyork“, „Cincinnati“ und „Puritan“ gestern das Fort Matanzas bombardirten. Das Gefecht begann um 12 1/2 Uhr nachmittags und dauerte 30 Minuten. Es verlautet, die Spanier erlitten große Verluste, die Amerikaner haben keine.

Peking, 27. April. Japan forderte und erlangte von China die Zusicherung, daß die Provinz Sufien, die der Insel Formosa gegenüberliegt, nicht veräußert würde.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinrich Hartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.
128. April 27. April

| | | |
|--|---------|---------|
| Land. Fonds Börse: fest. | | |
| Russische Banknoten p. Kassa | 216-85 | 217- |
| Warschau 8 Tage | 216-30 | 216-25 |
| Oesterreichische Banknoten | 170- | 169-85 |
| Preussische Konfols 3 1/2 % | 97-50 | 97-30 |
| Preussische Konfols 3 1/2 % | 103-40 | 103-25 |
| Preussische Konfols 3 1/2 % | 103-40 | 103-20 |
| Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 % | 96-70 | 96-60 |
| Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 % | 103-40 | 103-20 |
| Westpr. Pfandbr. 3 1/2 % neu. U. | 91-40 | 91-40 |
| Westpr. Pfandbr. 3 1/2 % | 100-25 | 100-25 |
| Posener Pfandbriefe 3 1/2 % | 100- | 100-10 |
| Polnische Pfandbriefe 4 1/2 % | 101-20 | 101-10 |
| Türk. 1 1/2 % Anleihe C | 24-75 | 24-70 |
| Italienische Rente 4 % | 92-10 | 91-80 |
| Rumän. Rente v. 1894 4 1/2 % | 93-25 | 93-20 |
| Diston. Kommandit-Anttheile | 194-50 | 194-70 |
| Sarpener Bergw.-Aktien | 182-50 | 182-10 |
| Thorker Stadtanleihe 3 1/2 % | - | - |
| Weizen: Loko in Newyork Oktb. | 125 1/2 | 124 1/2 |
| Spiritus: | | |
| 70er Loko | 53-40 | 53-30 |
| Diskont 4 pCt., Lombardkassensfuß 5 pCt. | | |
| Londoner Diskont 2 1/2 pCt. | | |

Standesamt Mocker.

- Vom 21. bis einschließl. 28. April 1898 sind gemeldet:
- a) als geboren:
1. Arbeiter Ignaz Chlinski, T.
 2. Zimmergehilfe Anastasius Czechowski, T.
 3. Schlosser Wilhelm Czernowka, T.
 4. Maurer Adolf Döring, T.
 5. Maurer Emil v. Wilczewski, S.
 6. Arbeiter Andreas Chranowski, S.
 7. Schuhmacher Vincent Wozniak, S.
 8. Lehrer Erich Eich, S.
 9. Schuhmacher Gustav Bische, T.
 10. Kantinenwächter Ernst Sasse, T.
 11. Arbeiter Czeslaw Strzalkowski, S.
- b) als gestorben:
1. Franz Schuchowski, 5 M.
 2. Arbeiter Wilhelm Gerlach, 52 J.
 3. Arbeiter Jakob Dikowski, 84 J.
 4. Leofabia Olaszewski, 3 W.
 5. Martha Kiedtke, 5 M.
 6. Alfred Müller, 2 J.
 7. Johanna Pawlowski, 2 J.
 8. Wittwe Wilhelmine Klammer, 75 J.
 9. Emma Belz, 4 J.
 10. Schiffer Richard Thimm - Schönewalde, 44 J.
 11. Todgeburt.
- c) zum ehelichen Aufgebot:
1. Maschinenheizer Stephan Rogozinski und Clara Kath.
 2. Wirthschafter Gustav Kadach und Maria Kath.
 3. Arbeiter Anton Gumowski-Thorn und Veronika Chojnacki.
 4. Steinseher Karl Smarra und Clara Tews.
 5. Beisitzer Anton Jeziorzki - Kubintowo und Franziska Gorzta.
- d) als ehelich verbunden:
- Arbeiter Martin Stimpniewski mit Viktoria Jablonski.

Monatlich 1 Mark.
Drei Tage 10 Pfg.
Täglich Neuestes.
Katalog gratis.
Justus Wallis,
Leihbibliothek.

Eine frischmilchende
Kuh
steht zum Verkauf.
Rahn, Köfbar b. Bogorz.
Ein ordentl. Dienstmädchen
wird von sofort gesucht.
Bromberger Vorstadt, Pastorstr. 2.

Das nach jeder Richtung hin vollkom-menste Fahrrad ist unstreitig

„ELITE“.

Zu haben bei
R. Sultz, Brückenstr. 14.
Theilzahlungen gestattet; auch stehen
Räder leihweise zur Verfügung.

Unter Lager
in
photographischen Artikeln
ist vollständig komplettirt.
Anders & Co.,
Thorn.

Feinste Süßrahm-
Margarine,
mit hohem Sahnegehalt,
Geschmack, Aroma und Nährwerth
gleich guter Butter, empfiehlt
per Pfund **60 Pfennig**
Carl Sakriss,
Schuhmacherstr. 26,
Kellerwohnung
von sofort z. verm.
Strobandstraße 6.

Stark gebauter
Spazierwagen,
4spig, gut erhalten, zu verkaufen.
Besichtigung Gerechstraße 10, I.

7 Fetteschweine
hat zum Verkauf Pfarrgut Grzywna.

Maafgeschäft
für
Herrngarderobe
C. G. Dorau,
Thorn,
neben dem Kaiserl. Postamt.

Kolonialwaaren-Geschäft
kann von gleich übernommen werden.
Nachweislicher Ueberschuß 2000 Mk.
pro Jahr. 3000 Mk. dazu erforder-
lich. Adressen unter **H. G.** an die
Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Aindermädchen,
durchaus zuverlässig, wird zu einem
kleinen Rinde gesucht. Meld. unter
N. 90 in der Exped. d. Zeitung.

Bachobst, gemischt aus Birnen
per Fd. 22 Pf.
P. Begdon.

Enorm billig!
Jeden Dienstag u. Freitag
Verkauf von Bürsten und
Besenwaaren aller Art
im Rathhausgewölbe Nr. 8
(gegenüber Copernikusdenkmal).
Schrubber 30 Pf., Scheurbürsten von
10 Pf. an (sehr haltbar), Prima-
Scheuertücher, Holzwaaren, Feder-
abstüber von 10 Pf. an. Wäsche-
kammern Schod 25 Pf., Wäscheleinen
u. f. w. gut und billig

Rud. Lipke, Bürstenfabrikant,
Mocker, Thornstr. 26.

Suche per sofort
einen Lehrling
zur Bäckerei. **Max Szozepanski,**
Bäckermeister.

Ein Laufbursche
kann sich melden. **Pionier-Kantine.**

**Bekanntmachung,
betreffend
die Reichstagswahl.**

Mit der Aufstellung der Wählerliste behufs Vornahme der Neuwahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage soll sofort begonnen werden. Zu diesem Zwecke wird durch städtische Beamte die Aufnahme der Wahlberechtigten von Haus zu Haus erfolgen, und ersuchen wir die Stadtbewohner ergebenst, ihrerseits durch bereitwilliges Entgegenkommen die mit der Aufnahme beauftragten Beamten zu unterstützen.

Thorn den 27. April 1898.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung der Bestände im hiesigen städtischen Krankenhaus und Wilhelm-Augusta-Stift (Sickenhaus) wird die Lieferung von Wäschstoffen und Kleidungsstücken nach dem nachstehend angegebenen ungefähren Jahresbedarf ausgeschrieben und zwar:

- a) für das Krankenhaus,
 - 140 Mtr. breite weiße Leinwand zu großen Bezügen,
 - 140 Mtr. breite weiße Leinwand zu Säfen,
 - 40 Mtr. breite weiße Leinwand zu Unterlagen,
 - 250 Mtr. schmale weiße Leinwand zu Hemden,
 - 80 Mtr. schmale weiße Leinwand zu kleinen Bezügen,
 - 60 Mtr. bunte Leinwand zu Nachtsachen und Halsstücken,
 - 30 Mtr. bunte Barchent zu Nachtsachen,
 - 10 Mtr. Leinen zu Schürzen,
 - 24 Mtr. Leinen zu Küchenhandtüchern,
 - 6 Dbd. Handtücher,
 - 6 Dbd. rote Taschentücher,
 - 2 Dbd. Männer-Anzüge und
 - 1 Dbd. Leinleider.
 - b) für das Wilhelm-Augusta-Stift,
 - 150 Mtr. Hemdenleinwand,
 - 30 Mtr. blaue Schürzenleinwand,
 - 60 Mtr. Kleiderwarp,
 - 20 Mtr. Kalmuf,
 - 50 Mtr. Tafelleinwand,
 - 100 Mtr. Bezugsleinwand,
 - 2 Dbd. Handtücher,
 - 2 Dbd. weiße Taschentücher,
 - 3 Dbd. bunte Taschentücher.
- Angebote nebst Proben und Preisangabe sind postmäßig verschlossen mit der Aufschrift "Angebote auf Wäschstoffe für das städtische Krankenhaus und Wilhelm-Augusta-Stift" bis zum 7. Mai d. Js. 12 Uhr mittags im Krankenhaus einzureichen.
- Die Lieferungs-Bedingungen liegen in unserem Armenbureau zur Einsicht aus.
- Thorn den 23. April 1898.
Der Magistrat,
Abtheilung für Armensachen.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Kassenrendanten und die Stelle eines Kassenkontroleurs der unterzeichneten Ortskrankenkasse sind zum 1. Juli d. Js. zu besetzen. Das Gehalt des Rendanten beträgt 2000 Mk., Kontroleurs 1500 " jährlich.

Die näheren Bedingungen für diese Stellen werden auf Verlangen zugesandt. Bewerbungsgesuche, unter Beifügung der bisherigen Thätigkeit etc., sind bis zum 12. Mai d. J. an den Vorstehenden Herrn B. Hozakowski einzureichen.

Thorn, im April 1898.
Der Vorstand
der allgemeinen Ortskrankenkasse.

Hausfrauen versucht
meine
**Süßrahm-
Margarine**
mit hohem Fettgehalt
p. Pfd. 60 Pf.
S. Simon.
Wiederverkäufer erhalten
bedeutende Preisermäßigung.

Lose

zur Königsberg. Pferde-Lotterie,
Ziehung am 10. Mai cr., Haupt-
gewinn 1 kompl. Ap. Vanbauer,
à 1,10 Mark,
zur 21. Stettiner Pferde-Lotterie,
Ziehung am 17. Mai cr., à
1,10 Mark,
zur 2. Berliner Pferde-Lotterie,
Ziehung am 8. Juni cr., à
3,30 Mark
sind zu haben in der
Expedition der „Thorn. Presse“.



Ueberraschend leicht und sicher
erlernen Damen und Herren
unter den kulantesten Bedingungen
das Radfahren
auf der ca. 3000 qm. großen
Uebungsbahn
von
Oskar Klammer,
Brombergerstraße 84.



**Gut gepflegte, garantirt reine
Bordeauxweine**

à Mk. 1,00, 1,25, 1,50, 2,00 und 2,50.

Jede Flasche ist mit nebenstehender Schutzmarke und Preis versehen.

Niederlage: **E. Szyminski, Thorn.**

Die
Neuheiten
für die
**Frühjahrs- und
Sommer-saison**
sind eingetroffen.
**Anfertigung
feiner
Herrengarderoben**
nach Maß
unter Garantie.
Sport-Artikel.

**Mode-Magazin
für Herren.
Carl Mallon, Thorn,
Altstäd. Markt 23.**

**Erste, größte und bestrenommierteste
Damburger Fabrik**
für Gardinenwäscherei u. Spanncerei

verbunden mit
Nez- und Glanzplätterei, Feinwäscherei.
Die hochgeehrten Damen erlaube ich mir, auf meine bekannt tabellose
Gardinen nur zum Spannen und Wäsche und Blousen nur zum Plätten an.
Jede Art Lieferung wird tabellos prompt und billig ausgeführt. Lasse die
Wäsche auf Wunsch abholen.
Hochachtung
Maria Kierszkowski
geb. Palm,
Gerechtesstraße 6, 2. Etage.

Wegen Umbau meines früheren Geschäftslokals habe mein
Lager nach der **Schillerstraße 17** gegenüber
Borchard verlegt. Infolge anderer Unternehmungen sollen die
Bestände schnellstens geräumt werden und verkaufe ich daher
mein Lager in

**feineren Galanterie-, Bijouterie-, Alfenide-
und Lederwaaren,**

ebenso
Handschuhe und Kravatten

zu jedem nur annehmbaren Preise.

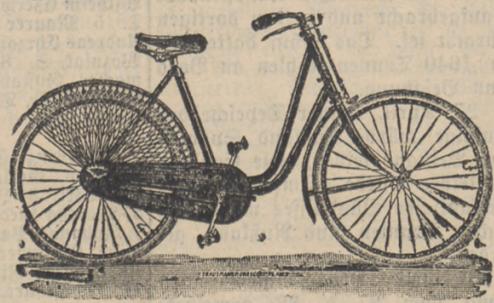
J. Kozlowski,
Schillerstraße 17.

Mehrere Repositorien sind von sofort, einige per
später preiswerth abzugeben.

Auf meinen Grundstücken
Mellien- und Hөppnerstrassen-Ecke
habe ich eine
ungenirte, mit Kurbenerhöhung versehene, ca. 2000 Qm. große
(3 Runden = 1 Rlmtr.)

Lehr- und Uebungsbahn für Radfahrer

hergestellt, für deren Benutzung ich Zeitkarten ausgabe.
Für Anfänger sind gewandte Fahrlehrer und für Reparaturen der Räder ein Mechaniker angestellt.



Gleichzeitig empfehle ich
Styria- u. Schladitz-Fahrräder
zu billigen aber festen Preisen.

Franz Zähler.

Großes Lager in Fahrrädern, Zubehör- und Ersatztheilen. Reparatur-Werkstatt.

**Oberhemden u. Uniformhemden
nach Maass**



werden von tüchtiger, akademisch gebildeter
Direktrice zugeschnitten und mit vollendeter
Akkuratess gearbeitet.

Bei jeder Bestellung auf Oberhemden und
Uniformhemden, die extra nach Maß an-
zufertigen sind, wird erst ein Probehemd
geliefert, nach dessen Gutfinden die weitere
Anfertigung erfolgt.

M. Chlebowski,
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Tüchtige Former, Schlosser u. Dreher

bei hohem Lohn und Akford stellt ein
Carl Steimmig & Co., Danzig,
Eisenwerkerei u. Maschinenbauanstalt.

Geübte Schneiderin
sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Breitestraße 6, 4 Treppen.

Die neuesten
Tapeten
in größter Auswahl
billigst bei
J. Sellner.

Herren-Garderoben
in größter Auswahl.
H. Tornow.

**Pa. Continental-
Pneumatic-
Laufdecken und Schlauche**
empfiehlt
Erich Müller Nachf.

15 000 Mark

zur durchaus sicheren Stelle auf ein
neuerbautes städt. Grundstück gesucht.
Von wem, sagt die Exped. d. Ztg.

„25 Pf.“

Leidende Phenix zum Waschen von
Wäsche ohne Seife, Originalpackung
Pfd. 25 Pf. Kartoffelmehl, Pfd. 13 Pf.
Weiße Seife, Pfd. 16, bei 5 Pfd.
15 Pf. Grüne Seife, Pfd. 17, bei
5 Pfd. 16 Pf. Dranienburger Seife,
Pfd. 22, bei 5 Pfd. 21 Pf. Soda,
Pfd. 5 Pf. Creme-Stärke, Creme-
Farbe, Safran, Seifenpulver,
Bleichsoda, Waschrührer, Wasch-
blau, Borax, Chloralkali, f. Toilette-
Seifen, Parfums

Drogen-, Farben-, Seifen-
Handlung
B. Bauer, Moders, Thornstr. 20.

Konservativer Verein.

Heute, Freitag, abends 8 Uhr:
Herrenabend
im Schützenhause.
Gäste sind willkommen.

**Deutsche
Kolonialgesellschaft.**

Abtheilung Thorn.
Freitag den 29. April 1898.

Monatsversammlung
im kleinen Saale des Artushofes.

Tagesordnung:
1. Geschäftliches.
2. Vortrag des Herrn Hauptmann
Röhrich: Kantschou und die
deutschen Handelsinteressen in Ost-
asien.
Gäste, auch Damen, sind willkommen.
Der Vorstand.

**Goldener Löwe,
Moders.**

Zu dem am **Sonabend** den 30.
d. Mts. abends 8 Uhr stattfindenden

Maikränzen

ladet ergebenst ein
der Löwenwirth.

Maikränzen

ladet freundlichst ein
Dröse, Mellienstraße.

Anfang 7 Uhr.

Siphon-Bier-Versand.



Diese Biersorten sind auch in
kleineren und grösseren Gebinden
mit Kohlensäure-Apparat zu haben.
F. Grunau, Schützenhaus.

Kiebitzeier

Stück 30 Pf. empfiehlt
Restaurant „Zum Pilsener“.

**A. L. Mohr'sche
FF. Margarine**

in Geschmack, Nährwerth und Aroma
kaum von feinsten Vorkere-Butter zu
unterscheiden,
pr. Pfd. 60 Pf.
empfiehlt
Ed. Raschkowski,
Neustädt. Markt Nr. 11.

Gefunden wurde,

daß die beste und mildeste medizinische
Seife:

**Bergmann's
Karbolschwefel-Seife**
von **Bergmann & Co.,
Dresden-Radebeul**
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
ist und alle Hautunreinigkeiten und
Hautauschläge wie Witterer,
Flechten, Blüthchen, Nöthe des
Gesichts etc. unbedingt beseitigt. à
Stück 50 Pf. bei **Adolph Leetz
und Anders & Co.**

Zahn-Atelier

J. Sommerfeldt,
Mellienstraße 100, 1. Et.
Künstliche Gebisse. Schmerzlose
Zahnoperationen.
Plomben von 2 Mark.
Täglicher Kalender.

| 1898. | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Sonabend |
|-------|---------|--------|----------|----------|------------|---------|----------|
| April | — | — | — | — | — | — | 29 30 |
| Mai | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |
| | 29 | 30 | 31 | — | — | — | — |
| Juni | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 |
| | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | — | — |
| Juli | — | — | — | — | — | — | 1 2 |

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

11. Sitzung am 27. April 1898. 11 Uhr.

Das Herrenhaus trat heute unter Zurückstellung der Interpellation des Grafen v. Klotzow...

fels und King, betr. Maßregeln gegen Viehseuchen, sowie Einführung obligatorischer Fleischschau...

Deutscher Reichstag.

76. Sitzung am 27. April. 1 Uhr.

In der heutigen Sitzung wurde zunächst der Nachtragset in erster Lesung beraten...

Kontrast zu den Mehrforderungen für die Geistlichen in Preußen. Abg. Kaasche (natlib.) spricht seine Genehmigung darüber aus...

Staatsminister Graf v. Posadowsky erwidert, er bewundere den Muth des Abg. Liebknecht...

Staatsminister v. Bülow erklärt, er wolle auf das Abkommen mit China in der Budgetkommission näher eingehen...

Staatsminister Graf v. Posadowsky entgegnet, mit dem legalen Vorgehen der Sozialdemokratie stehe die geplante Expropriation aller Besitzenden...

Abg. v. Kardorff (Reichsp.) begrüßt die energische Haltung der Regierung mit Freude und betont, unrei seien heute nur die Arbeiter...

Darauf wird die Novelle zur Konkursordnung in zweiter Lesung en bloc angenommen. Es folgt die zweite Beratung des vom Abg. v. Salisch...

Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr: Gesetzentwurf, betreffend unsere Handelsbeziehungen zum

britischen Reich; Petitionen; Fortsetzung der heutigen Berathung.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Düsseldorf, 26. April. Der Genremaler Professor Bantier ist gestern gestorben.

Verantwortlich für die Redaktion: Behr, Hartmann in Ebern.

Mühlen-Etablissement in Bromberg. Preis-Courant. (Ohne Verbindlichkeit.)

Table with 3 columns: Pro 50 Kilo oder 100 Pfund, vom 27.4. Markt, bisher Markt. Lists various grain and flour prices.

Berlin, 27. April. (Städtischer Centralviehhof.) Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 575 Künder, 2415 Kälber...

Amtliche Notierungen der Danziger Produkten-Börse

von Mittwoch den 27. April 1898. Für Getreide, Hülsenfrüchte und Leinölen werden außer den notierten Preisen 2 Mark per Tonne...

Königsberg, 27. April. (Spiritus-Bericht.) Pro 10000 Liter vct. Zufuhr 25000 Liter, höher. Loko 70 er nicht kontingentirt 53,00 Mk. Br., 52,10 Mk. Gd., 52,40 Mk. bez., April nicht kontingentirt 53,00 Mk. Br., 52,20 Mk. Gd., 52,40 Mk. bez.

29. April. Sonn-Aufgang 4.41 Uhr. Mond-Aufgang 11.15 Uhr. Sonn-Untergang 7.27 Uhr. Mond-Untergang 1.49 Uhr.

Abgeordnetenhaus. 67. Sitzung am 27. April 1898. 11 Uhr. Am Ministertische: Minister Schr. v. Hammerstein, Vater Fürst Hohenlohe. Das Haus beriet heute über den Antrag Gerold, betr. Uebernahme der Kosten thierärztlicher Untersuchungen...

198. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Ziehung am 27. April 1898 (Bormittags).

Nur die Gewinne über 210 Mtl. sind in Parenthesen beigefügt.

Ohne Gewähr.

483 325 444 56 621 88 792 978 1083 631 150 774
927 80 2263 424 26 529 642 750 63 892 993 3123 63
237 38 85 357 444 45 93 593 (500) 95 650 719 830 948
4008 29 34 124 368 644 549 680 896 905 34 5136 299
320 63 (1500) 421 (300) 34 95 597 817 6279 307 75
529 68 68 679 818 (500) 7047 155 243 353 440 621
795 (300) 848 73 97 943 8007 178 487 609 77 918
9144 (500) 401 582 603 73 733 886
10012 138 89 592 618 880 982 11360 79 400 545 70
659 852 12045 92 273 431 75 92 537 46 912 13117
86 317 461 65 758 997 14128 (500) 286 346 839 15043
104 206 426 546 65 16069 202 43 321 476 82 572
58 871 99 926 98 17050 109 68 74 263 338 74 409
538 658 68 729 70 897 982 90 18038 288 484 (1500)
859 76 (500) 975 19184 95 267 464 556 604 23 716 846
20006 12 88 286 307 625 33 910 29 21084 102
47 82 426 49 572 600 (1500) 867 92 981 74 22108
216 69 335 76 659 716 88 898 23164 256 329 462
502 897 910 83 24536 69 83 86 717 65 72 965 25352
59 675 864 90 991 26160 677 (500) 822 65 27216 387
667 (300) 725 (1500) 871 871 871 28246 360 450 546 664
74 85 767 (3000) 94 805 87 29022 45 131 586 684
752 73 74 841 66 77 957
30073 197 257 399 406 9 40 515 840 957 31122
71 84 240 401 73 684 808 37 67 931 35 87 82001 120
95 776 846 956 33045 (500) 282 438 (300) 84 566
693 875 994 34243 300 77 470 533 727 830 31 985
(300) 35133 90 247 (1500) 914 36187 523 651 72
74 719 804 56 952 37031 (500) 52 177 (3000) 343
505 767 (3000) 966 35425 (500) 602 73 94 792 880
39098 102 5 12 201 12 13 48 (300) 70 76 392 500 1 9
661 716 24 875 937
40004 58 352 (300) 482 99 670 703 52 92 855
41007 (500) 75 101 23 200 20 321 39 90 478 623 (500)
38 740 826 46 906 (5000) 42035 223 (1500) 411
86 521 22 53 868 43190 208 372 (1500) 80 408 660
738 70 818 32 75 44097 209 548 66 99 610 (300)
52 68 805 45019 78 99 205 395 468 82 (1500) 92
632 65 880 904 13 38 48 77 46087 162 83 239 310
579 97 695 767 842 947 47190 (300) 202 12 39 63
81 303 (1500) 404 519 87 711 920 48085 148 202 57
89 318 39 83 535 53 (300) 717 48 802 33 65 900
49098 751 832
50075 124 262 667 85 700 70 (1500) 943 51123
45 52 318 97 684 706 87 956 52082 106 216 63
357 411 23 588 606 864 86 (500) 902 53108 87 246
86 368 91 408 14 24 714 15 60 885 997 54087 154
(1500) 315 76 482 (500) 620 717 61 82 894 952 79 95
55189 500 13 55 631 47 56 799 842 (500) 71 987 96
56070 149 851 (300) 77 944 57140 50 444 521 715
805 (10000) 89 912 58044 65 158 224 371 451 571
821 970 59096 344 60 719 99 888 922
60040 340 43 56 442 61036 86 312 458 517 82
99 820 30 47 81 998 62048 54 95 199 357 491 656
761 71 828 98 63033 108 (1500) 49 333 407 673
793 976 64019 75 175 (500) 293 303 13 (300) 16
(500) 427 39 611 83 (500) 738 97 959 65063 155 81
95 217 49 337 490 549 76 706 856 92 904 66120 262
97 338 55 419 60 67050 124 45 255 318 26 (3000)
540 69 726 812 46 966 68012 112 366 597 936
60029 102 306 456 639 761
70056 321 411 619 761 77 953 71221 550 777
863 72099 203 (1500) 400 21 546 57 660 99 717
62 73101 18 40 269 327 43 76 700 825 925 80
74089 210 331 58 712 900 75178 296 419 545
77 93 684 884 74106 442 793 (500) 839 996 (500)
77116 18 204 7 44 384 542 658 720 943 78255
465 544 612 719 79011 182 210 463 83 515 46
628 777 944
80009 109 305 452 716 47 86 81007 114 29 95 237
308 456 70 746 863 (500) 71 924 82150 218 328 527
725 971 83070 155 265 767 918 21 32 811 86063
33 44 85 85007 68 180 (500) 87027 47 177 236 315
121 94 290 480 501 21 741 849 87027 47 177 236 315
445 (300) 89 578 613 53 809 941 88028 78 134 82 336
39 56 441 46 75 658 712 902 62 89153 216 31 355 407
615 46 (300) 64
90214 (1500) 34 85 318 45 469 524 58 77 654 72
736 99 859 901 91048 335 474 (300) 86 757 92022
23 109 50 92 (1500) 266 (1500) 321 426 49 681 900
19 92040 156 219 22 659 71 795 903 72 89 94006
295 97 370 728 912 95038 255 549 617 20 65
815 (500) 73 87 943 90409 137 447 540 78 826 28
908 97011 (500) 25 149 371 443 (500) 511 659 98149
297 373 400 (3000) 625 713 958 99025 40 166 268
380 81 722 987 89
100099 182 284 317 35 68 82 672 80 718 (3000)
934 101655 767 825 933 102078 171 458 770 805
986 (1500) 103014 13 174 272 589 712 89 104028
179 411 47 572 623 806 92 (1500) 960 105213 346
428 501 884 106010 40 97 289 354 62 (300) 455 503
8 903 107112 36 234 244 49 326 501 4 633 842 973
(500) 108009 54 167 92 662 904 16 109043 166
216 331 44 50 415 66 580 85 823 92 946 88
110006 76 243 325 48 547 608 727 39 98 891 63
110040 142 75 266 367 68 427 (500) 644 62 (500) 706
8 52 112244 301 20 24 739 84 933 113006 71 248

453 (300) 526 607 41 54 758 88 114604 88 942
88 115070 239 86 631 728 116022 124 36 217 302
452 522 57 117042 93 343 414 24 565 717 71 916
(300) 93 118071 198 238 335 453 644 805 (3000)
87 (500) 936 77 119134 40 92 270 418 612 705 25 900
120068 486 873 89 969 121149 226 85 (300) 388 451
57 500 31 605 50 (500) 766 818 22 48 85 937 122044
(1500) 261 516 98 565 763 871 123033 75 (300) 153
454 55 524 91 747 914 124138 219 46 254 852 88
995 125112 295 482 684 95 737 126123 (500) 79
245 356 (1500) 58 78 521 749 127003 72 209 427 41
888 959 128009 131 36 51 79 308 476 99 641 720 938
129141 236 520 652 700 21 (1500) 53 969
130119 204 28 321 406 566 698 856 131189 200
406 55 (1500) 709 132051 136 534 43 55 (500) 632
776 989 94 133076 148 93 605 49 (300) 84 134118
267 309 488 546 70 81 635 71 726 90 805 29 87
135215 693 891 933 35 136104 59 83 250 97 303
405 70 620 50 767 73 982 137030 (1500) 504 19 44
723 83 838 900 51 138103 60 307 32 487 (1500) 609
888 139271 313 413 627 860 (500) 922
140003 88 98 223 419 (300) 32 98 528 78 683 735
917 23 141186 203 69 78 331 41 39 47 742 81 207
142104 211 489 592 764 78 (500) 822 143016 201 25
88 346 415 57 61 87 590 94 680 773 856 83 144001
51 59 91 226 407 695 145390 808 913 41 144061
465 67 682 752 70 (500) 871 973 83 147135 59 (300)
78 291 312 (500) 63 (500) 488 946 148034 243 328
416 596 779 940 149017 81 84 176 94 320 570 683
92 708 52 900 22 (500) 27
150221 24 79 533 607 47 732 833 68 85 151189
440 521 641 42 738 902 152098 119 35 206 86 91
302 (3000) 34 45 64 66 (500) 90 402 513 (300) 47
(300) 73 706 37 80 97 950 (500) 98 153075 212 27 90
544 702 901 86 154003 657 59 60 829 155003 15
270 311 92 (500) 401 652 74 717 852 996 156010 13
32 166 272 334 37 414 588 715 840 47 66 157299
(3000) 404 21 706 90 897 873 158106 (3000)
293 300 571 696 717 35 66 918 159111 85 458 826
(1500) 33 61
160021 (300) 424 28 47 586 704 23 36 800 47
161340 92 492 (1500) 99 679 706 16 34 60 843 950
(10000) 66 162070 164 456 (300) 529 57 718
(300) 68 834 50 56 971 163218 43 (3000) 79
(3000) 521 611 784 818 164119 34 68 (1500)
291 741 71 815 918 37 45 165001 144 70 166049
481 532 645 99 710 89 851 933 167050 137 255
477 94 543 641 996 98 168008 45 112 88 415 47
559 624 890 965 169285 316 91 97 (1500) 447
812 915
170109 90 113 217 355 473 555 655 171239 41
340 (3000) 418 559 781 844 914 77 92 (3000)
172163 216 447 69 519 986 173039 50 973 174037
360 538 93 696 742 (300) 58 810 82 175431 71 90
740 69 899 951 67 176007 35 427 34 518 830 56
(300) 177109 61 62 65 216 29 39 75 444 99 531 616
724 71 178013 15 66 (300) 219 63 209 (3000) 482
641 61 (1500) 77 800 179119 249 490 (3000)
545 (1500) 672
180062 94 469 (1500) 629 77 88 (5000) 757 (3000)
68 (500) 946 (300) 181047 118 29 30 477 89 555 682
715 801 20 955 70 182144 237 524 33 85 691 745 900
67 77 183201 436 515 658 (5000) 820 184091 (500)
669 93 741 (1500) 45 185026 350 690 799 905
186071 181 (500) 213 18 389 (300) 462 507 613 80
(300) 822 187011 16 80 133 601 921 27 64 79
188264 68 527 37 601 93 748 889 189180 (1500) 494
735 868
190021 913 191015 26 179 230 51 339 418 55
652 721 24 852 192081 139 735 40 809 27 937 193020
25 164 207 375 (500) 501 18 616 17 721 24 50
194058 59 (3000) 156 (1500) 67 298 346 420 606
(500) 195108 20 36 66 437 (300) 76 536 830
196055 598 626 839 73 89 197016 91 217 639 85
858 72 910 37 68 198080 273 367 (1500) 460 74
504 603 971 (500) 199147 272 353 406 633 81
860 (3000)
200036 143 403 62 935 86 201016 27 88 269 369
84 407 81 830 202059 110 (3000) 70 79 219 56 59
873 905 11 72 203000 195 265 87 97 335 405 47 657
703 91 204009 82 247 397 (300) 408 630 939
205010 279 (3000) 512 86 669 708 68 842 206082
190 321 433 79 606 15 802 924 47 207048 201 11
(1500) 377 98 702 14 (3000) 15 63 845 208295 553
92 676 (300) 725 72 814 40 913 89 209042 131 201 47
491 654 85 860 71 927
210164 259 (500) 400 78 (500) 523 47 81 610 47
80 21100 12 135 279 86 (1500) 487 638 776 212038
193 (1500) 271 346 494 (300) 79 654 789 860 905
213130 90 341 480 516 736 78 98 843 977 214065
(300) 98 119 340 693 763 849 224 215243 326 40 48
464 83 507 22 608 14 500 216082 127 448 49 504
61 623 (1500) 98 716 75 835 913 217061 461 672
816 (500) 218001 3 (300) 124 54 64 213 77 642 754
842 94 219081 125 93 205 12 20 25 73 333 469 80
546 610 820
220202 352 800 72 935 (300) 85 221944 713 (300)
16 971 222110 (500) 221 64 714 816 222139 355 67
(1500) 95 417 46 59 98 596 (1500) 701 24 844 929
(500) 224312 86 88 406 41 64 (1500) 555 937 81
225045 92 95 219 497 99 514 87

198. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Ziehung am 27. April 1898 (Nachmittags).

Nur die Gewinne über 210 Mtl. sind in Parenthesen beigefügt.

Ohne Gewähr.

65 109 70 231 344 485 97 502 33 634 777 874 923
72 83 1078 119 301 10 30 645 49 2023 84 164 85
401 18 (300) 40 767 886 3122 91 296 (1500) 99 401
908 49 4042 51 377 280 (3000) 315 551 961 5292
(300) 488 531 61 937 6001 40 77 207 14 40 325 413
22 38 45 524 928 7112 67 93 265 452 (1500) 518
616 (1500) 25 706 801 2 96 8020 101 70 272 304 29
45 53 75 676 747 9017 105 39 347 424 917 18 93
10005 46 155 286 352 441 664 (300) 855 11000
(500) 153 224 370 492 536 622 703 6 50 73 862 984
12109 410 38 743 862 79 941 54 80 13086 672 801
923 14037 185 230 40 54 381 539 44 793 815 40
997 99 15402 26 82 96 824 929 16000 47 50 191
309 99 463 (300) 546 65 601 78 99 732 850 939 57 69
17110 226 (300) 55 65 352 546 75 683 87 18017 (300)
81 162 243 431 786 957 19055 (300) 77 300 654 717
68 805 19 38
20154 332 519 610 756 819 31 97 905 (1500) 21151
273 646 766 984 97 22134 64 290 319 466 76 538 675
850 957 22332 92 567 775 907 92 (1500) 24035 41
(300) 142 59 240 327 59 79 427 94 576 641 736 931 56
95 25463 77 566 615 65 725 55 61 808 19 26005 70
157 271 508 52 724 51 84 989 27128 68 452 531 846
969 28058 125 61 241 313 517 711 807 46 29058 212
642 60 92 863 928
30250 461 98 543 611 (500) 764 864 31037 44 76
92 141 309 42 45 432 41 928 32006 49 230 (300) 84
(3000) 318 406 8 715 17 20 895 904 33013 (300) 27
(300) 178 210 37 81 673 34098 200 457 69 730 61
35066 135 49 82 403 27 636 877 96 930 36011 441
77 673 771 829 954 37103 260 333 59 625 767 70 72
99 868 (1500) 912 33 48 38009 34 117 94 223 46 50
80 (1500) 506 94 659 39006 44 410 92 555 721
40106 301 544 995 809 13 65 41072 134 (500) 74
460 744 903 61 999 42045 87 123 90 94 310 993 96
(300) 43233 32 436 509 706 95 911 36 44165 534
(500) 607 61 (500) 876 45101 213 396 558 96 609
(300) 915 99 (3000) 46383 73 (500) 411 542 750
47054 493 646 778 48191 541 643 727 49191 (500)
203 306 25 69 99 405 72 677 977
50018 57 123 57 320 (1500) 432 51039 178 338 54
642 719 809 36 40 54 52102 316 (500) 65 486 564 767
859 953 (3000) 53073 97 140 52 98 249 76 400 53
663 738 887 906 11 45 (1500) 68 (300) 54211 331
55211 29 454 60 511 841 94 56019 148 79 868
57144 48 77 95 307 41 737 58 95 99 840 66 58025
54 94 123 56 218 344 50 448 709 34 75 59049 94 112
34 (300) 354 70 88 (500) 446 553 98 707 884 97 906
60019 148 683 91 765 (1500) 868 987 61010 26
304 79 418 (3000) 99 (5000) 596 760 901 62180
201 74 69 885 813 (300) 63082 (3000) 153 (500)
290 470 545 72 89 789 806 72 82 982 97 64209 525
(1500) 705 18 33 65 (500) 838 84 938 65011 34 251
319 78 489 (300) 619 750 810 37 45 54 (1500) 66063
221 40 82 311 75 601 847 926 62 67321 95 401 624
74 764 855 68075 369 404 651 789 832 78 94 929 37
59 69041 267 77 99 370 408 92 (5000) 671 72 749
801 62
70089 268 70 (1500) 96 (500) 373 478 718 875 99
71158 439 788 829 72189 284 345 71 668 75 852
73053 192 265 68 (500) 311 (3000) 17 456 58 80 617
58 (300) 69 774 74161 73 212 632 38 709 80 84 89
(500) 873 967 71 75007 72 201 304 6 70 584 646 804
60 76007 90 99 163 224 988 77026 148 232 50 385
(3000) 457 588 602 9 22 78397 442 56 518 762 832
(500) 943 79018 59 145 71 228 64 (3000) 95 (1500)
490 880 993 (3000)
80265 480 691 850 92 81014 94 124 88 207 14 22
32 352 666 82661 63 (1500) 219 21 331 57 90 445
638